

2022-006 vom 28.01.2022

253 Deutschlandstipendien vergeben

Stipendienfeier an der TU Dortmund findet erneut digital statt

Auch 2022 konnten die Stipendiat*innen des Deutschlandstipendiums ihre Stifter*innen kennenlernen. Am Donnerstag, 27. Januar, fand die Stipendienfeier der TU Dortmund wie bereits im vergangenen Jahr online statt. Nach der Verleihung der Urkunden bot die Veranstaltung Gelegenheit zum Austausch. Zudem wurden der Soroptimist-Förderpreis und die Martin-Schmeißer-Medaille für herausragende Studienleistungen verliehen.

Prof. Manfred Bayer, Rektor der TU Dortmund, beglückwünschte die Stipendiat*innen und dankte den Förderern: „Die Stipendien sind eine besondere Anerkennung der hervorragenden Leistungen unserer Studierenden. Gerade in diesen Zeiten ist die Förderung besonders wertvoll, da sich die Studierenden so ohne finanzielle Sorgen auf ihr Studium konzentrieren können.“ Er verlieh den Stifter*innen und Stipendiat*innen offiziell ihre Urkunden, die sie zuvor per Post erhalten hatten. Im Anschluss konnten sich die Geförderten und ihre Förderer in Chats näher kennenlernen. An der digitalen Veranstaltung nahmen mehr als 260 Personen teil, darunter Albrecht Ehlers, Kanzler der TU Dortmund, und Prof. Wiebke Möhring, Prorektorin Studium der TU Dortmund.

Die Technische Universität Dortmund bietet seit dem Wintersemester 2011/2012 das Deutschlandstipendium als Fördermöglichkeit für Studierende an. Private Stifter*innen sowie Unternehmen fördern im Rahmen des Programms leistungsstarke und talentierte Studierende. Für das aktuelle Förderjahr 2021/22 konnte die TU Dortmund im Vergleich zum Vorjahr sieben neue Stifter*innen gewinnen. Damit werden nun insgesamt 253 Studierende mit einem Stipendium unterstützt. Zu den größten Förderern gehören die Sparkasse Dortmund, die Wilo-Foundation, die Bernd Jochheim Stiftung der Gesellschaft der Freunde der Technischen Universität Dortmund, die Sportstiftung NRW und die RAG-Stiftung.

Die Dauer der Förderung im Programm Deutschlandstipendium umfasst mindestens zwei Semester, in denen die Studierenden 300 Euro pro Monat erhalten – davon jeweils 150 Euro vom Bund und von privaten Förderern, Stiftungen oder Unternehmen. Bei der Auswahl der Stipendiat*innen stehen herausragende Studienleistungen im Mittelpunkt; zudem werden gesellschaftliches Engagement, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, oder besondere soziale, familiäre oder persönliche Umstände berücksichtigt.

Im Rahmen der Stipendienfeier wurde außerdem der Soroptimist-Förderpreis an Alicia Gayda von der Fakultät für Informatik verliehen. Ursula Bissa, Präsidentin des Soroptimist International Club Dortmund, würdigte damit deren ausgezeichneten Leistungen im Bachelorstudium und das ehrenamtliche Engagement der Studentin für den Tierschutz. Mit der Martin-Schmeißer-Medaille zeichnete Prof. Tessa Flatten, Prorektorin

Internationales der TU Dortmund, Jasmin Bedow von der Fakultät Physik aus. Sie erhielt die Medaille für ihre herausragende Masterarbeit „Edge Modes in Magnet-Superconductor Hybrid Structures“, die sie in Teilen an der University of Illinois at Chicago, USA, angefertigt hat, von wo sie für die Veranstaltung zugeschaltet war.

Bildhinweis:

253 Studierende der TU Dortmund werden im Wintersemester 2021/22 mit einem Deutschlandstipendium gefördert. Bildnachweis: TU Dortmund

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Dr. Christin Olschewsky

Referat Hochschulmarketing

Tel.: (0231) 755-2795

E-Mail: christin.olschewsky@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund ist eine dynamische forschungsorientierte Universität mit 17 Fakultäten in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 32.400 Studierende und 6.700 Mitarbeiter*innen, darunter etwa 300 Professor*innen. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.